

Ignjatovic bleibt bis 2027 - Gießen setzt auf Kontinuität im Basketball!

Branislav Ignjatovic bleibt bis 2027 Trainer der Gießen 46ers, die ihre Erfolge in der Basketball-Bundesliga anstreben.



Branislav „Frenki“ Ignjatovic hat seinen Vertrag als Cheftrainer der Gießen 46ers bis 2027 verlängert. Diese Neuigkeit wurde während des Neujahrsempfangs des Vereins am Mittwochabend im Restaurant Moto 69 am Gießener Bahnhof bekannt gegeben. Geschäftsführer Guido Heerstraß gab in seiner Ansprache bekannt, dass auch Co-Trainer Niko Stanic um die gleiche Vertragslaufzeit verlängert wurde. Ignjatovic, der 58 Jahre alt und serbischer Herkunft ist, strebt mit den 46ers den Aufstieg in die Basketball-Bundesliga (BBL) an.

Der Trainer, der seit 2022 im Amt ist, führte die Gießen 46ers bereits in beiden Jahren seiner Tätigkeit in die Playoffs. Im Jahr 2023 trat das Team im Halbfinale gegen Rasta Vechta an, den

späteren Aufsteiger, und scheiterte. In der Saison 2024 erreichte die Mannschaft nach der besten Rückrunde der modernen Vereinsgeschichte den zweiten Platz in der Abschlusstabelle, musste aber im Viertelfinale überraschend gegen die PS Karlsruhe Lions die Segel streichen.

Erfahrung und Identifikation

Ignjatovic blickt auf eine erfolgreiche Karriere zurück. Vor seiner Verpflichtung bei den 46ers trainierte er unter anderem die MLP Academics Heidelberg, wo er die Meisterschaft in der BARMER 2. Basketball Bundesliga gewann und den Aufstieg in die BBL sicherte. Sebastian Schmidt, Geschäftsführer und Sportdirektor der Gießen 46ers, hebt die Notwendigkeit eines Trainers hervor, der eine starke Identifikation mit der ProA und BBL mitbringt. Ignjatovic erfüllte dieses Kriterium, da er seit über 30 Jahren in Hessen lebt und eine besondere Bindung zum Traditionsverein verspürt. Sein Ziel ist es, Gießen innerhalb von zwei bis drei Jahren in die höchste Liga zurückzuführen.

In den ersten beiden Jahren bei den 46ers erzielte Ignjatovic bemerkenswerte Ergebnisse, trotz Herausforderungen. Ein statistisches Highlight ist, dass er in seiner gesamten Karriere noch nie 25 Siege in einer Saison erreicht hat, ein Ziel, das durchaus in greifbarer Nähe ist. Die aktuelle Saison 2024/25 begann jedoch ernüchternd, mit schlaflosen Nächten nach dem Pokalaus gegen MBC und einer Niederlage in Kirchheim. Trotz dieser Rückschläge bleibt Ignjatovic optimistisch und glaubt an die Entwicklung seines Teams, insbesondere unter Berücksichtigung der jungen deutschen Spieler wie Jonathan Maier und Luis Figge, die noch nicht ihr volles Potenzial ausschöpfen konnten.

Zukunftsperspektiven und Fanbindung

Bei den Gießen 46ers kämpft Ignjatovic nicht nur um sportlichen Erfolg, sondern auch um die Verbindung zur Fanbasis. Er hebt die Bedeutung des Zusammenhalts in schwierigen Zeiten hervor

und hat eine emotionale Verbindung zu den treuen Fans, die seit 1968 eine Dauerkarte besitzen. Diese Unterstützung erhofft er sich besonders beim bevorstehenden Heimspiel gegen Karlsruhe, wo die Mannschaft mit bedingungslosem Kampf antreten will.

Ignjatovic kündigte zudem an, offen für Gespräche über eine mögliche Vertragsverlängerung zu sein. Er könnte sich sogar vorstellen, in Gießen in Rente zu gehen, was seine tief verwurzelte Verbindung zur Region und zum Verein unterstreicht. In Anbetracht der vergangenen Erfolge, der Fanbindung und seiner Erfahrung wird Ignjatovic weiterhin als Schlüsselperson für die Gießen 46ers gelten.

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.giessener-allgemeine.de• giessen46ers.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net